Optimist
2021
Ponton mit 57 Windanzeigern
Holz, Beton, Kunstfaser, Stahl, Segeltuch
250/220/130 cm

Ein Schwarm kleiner roter Fahnen steht über dem Wasser. Er zuckt bei jedem Lufthauch und wenn der Wind dreht, kommt Bewegung in die ganze Gruppe.

Ausgehend von der Bewegung ganzer Vogelschwärme hat Elisabeth Nembrini für die Installation 'Optimist' eine aufwendige Konstruktion auf dem Ziegeleiweiher entwickelt. Rote Fähnchen wurden auf einem Floss, das unter der Wasseroberfläche schwimmt, angebracht. Die kleinen roten Segeltücher stammen von sogenannten Standern, Windanzeigern bei kleinenSegeljollen oder Optimisten. Sie werden oben an die Mastspitze geschraubt, damit die Segler mit einem Blick nach oben schnell abschätzen können, woher der Wind weht. In 'Optimist' nehmen die Fähnchen jede noch so feine Windbewegung auf. Je nach Ausrichtung sind sie gut oder fast gar nicht zu sehen. Bei häufigem Windwechsel ähneln so die Fähnchen einem Schwarm von Staren am Himmel.

Eine genaue Recherche der Situation ist eines der Merkmale in Elisabeth Nembrinis Vorgehensweise. Ausgehend von gesellschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Phänomenen entwickelt sie vielfach neue Formen der Präsentation: Auf bemalten Glasplatten werden Zeichnungen geritzt und mit einem Hellraumprojektor an die Wand geworfen oder sie lässt Honigbienen für sich arbeiten und verwendet den Wabenbau als Grundlage für eine neue Skulptur. Elisabeth Nebrini arbeitet an der Schnittstelle Mensch-Tier, stellvertretend für den Themenkreis 'Kunst-Natur'.

Elisabeth Nembrini (\*1960) lebt und arbeitet in Berg SG. Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Sie erhielt etliche Auszeichnungen und konnte zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum, wie für das Landwirtschaftliche Zentrum Salez SG, die St. Galler Kantonalbank Heerbrugg SG oder die Universität St. Gallen realisieren.

elisabethnembrini.kleio.com

Ist der Weg oder das Werk beschädigt? Bitte melden: 071 973 99 11, gemeinde@eschlikon.ch





